Schulinternes Curriculum

Literatur – Sekundarstufe II

Vorwort

Das Fach Literatur wird in der Sekundarstufe II alternativ zu den Fächern Kunst und Musik im ersten Jahr der Qualifikationsphase als dreistündiger Grundkurs im sprachlich-literarischen Aufgabenfeld angeboten (Jgst. 11/I und 11/II). Werden die Fächer Kunst oder Musik durch Literatur ersetzt, so werden die Leistungen beider Halbjahre in die Gesamtqualifikation für das Abitur eingebracht. Als Abiturfach kann es jedoch nicht gewählt werden. Es werden keine Klausuren geschrieben.

Einordnung in das christlich-katholische Profil

Das Fach Literatur ist sowohl in fachlicher Hinsicht als auch für die Persönlichkeitsentwicklung bedeutsam. So bleibt hier den Schülern bei der Gestaltung eines halbjahresübergreifenden literarischen Projektes in hohem Maße Raum für Eigeninitiative, die Entwicklung und Durchsetzung eigener Ideen. Individuelle Ideen und Ziele müssen jedoch immer auch in das gemeinschaftliche Ziel eingebunden werden, so dass in höchstem Maße Kompetenzen zur Teamfähigkeit erworben und gefestigt werden.

Die Präsentation kreativer Arbeit erfordert die Bereitschaft, sich anderen zu öffnen und sich dem Urteil anderer zu stellen. Umgekehrt ermöglicht der Werkstattprozess, selbst konstruktive Kritik zu üben in fairem Umgang miteinander.

Insofern bietet das Fach Literatur die Möglichkeit Sozialkompetenzen zu erwerben, auszubilden und zu üben, die der Menschbildung, wie sie an unserer Schule gefördert werden soll, in zentralen Aspekten entspricht.

Aufgaben und Ziele

Ausgehend von einem erweiterten Textbegriff („'Text' wird verstanden als literarisch-ästhetisches Produkt, das in wortsprachlicher, schriftgebundener, bildsprachlicher, körpersprachlicher oder audiovisueller Gestaltungsform zum Ausdruck kommen kann." RL, S. 5) liegt der Schwerpunkt des Faches in einem produktiv-ästhetischen Umgang mit Texten, der in Werkstattform stattfinden soll, dementsprechend der Kreativität besondere Bedeutung zukommt und prozesshaft und produktorientiert ist. (Am Ende des Kurses steht die gemeinsam erarbeitete Präsentation vor Publikum.)

Eine detaillierte Beschreibung von Aufgabenbereichen und Qualifikationen des Faches findet sich in den Richtlinien S. 9-11.

Neben gestalterischen, planerisch-organisatorischen sowie handwerklich-technischen Kompetenzen sind nicht zuletzt auch soziale Fähigkeiten gefragt und werden gefordert.

Besonders hervorgehoben sei:

Die Kursteilnehmer sollen ...

- über den analytischen Zugang hinaus gestalterische Mittel kennenlernen und erproben.
- verschiedene eigene Gestaltungmöglichkeiten in ihrer Wirkung auf mögliche Adressaten erproben und reflektieren.
- Begabungen und Fähigkeiten erkennen und entfalten.
- Qualifikationen erwerben, die bei der Durchführung von Projekten notwendig sind und somit wichtige soziale Fähigkeiten erweitern und ausbilden.
- daher Teamfähigkeit und partnerschaftlicher Umgang in respektvoller Wertschätzung anderer entwickeln bzw. entfalten,
- Konflikte wahrnehmen, ernstnehmen und Lösungsstrategien entwickeln;
- Motivation aufbauen und Ermutigung weitergeben.

Gegenstände, Bereiche, Themen

Folgende Bereiche können in Werkstattform angeboten werden:

- Schreiben
- Theater

- Medien

Das Projektthema und die konkrete Gestaltung der beiden Halbjahre werden im Idealfall vom Kursleiter/von der Kursleiterin und den Kursteilnehmern gemeinsam gewählt.

Über eine klare Festlegung der Bereiche hinaus ist auch eine verbindende Form des Projekts möglich (z. B.: Theater- und Videoprojekt; Schreibwerkstatt im ersten Kurs, mediale oder szenische Umsetzung im zweiten Kurs).

Methoden

„Im Unterschied zur üblichen Unterrichtsgestaltung bietet Werkstattarbeit als Methode die Möglichkeit, alle Schülerinnen und Schüler im Verlauf von Literaturkursen an der Erarbeitung eines Produktes zu beteiligen. Schülerinnen und Schüler finden auf diese Weise verstärkt den Mut, sich für Aufgaben und Vorhaben eigenständig einzusetzen.“ (RL, S. 13)

Die Gesamtplanung des Jahreskurses erfolgt schüler-, gegenstands- und methodenorientiert.

Sieben Merkmale der Orientierung charakterisieren die Arbeit in Werkstattform. Die Merkmale bilden ein wechselseitiges Beziehungsgeflecht (vgl. RL, S. 25)

- Kreativitätsorientierung
- Handlungsorientierung
- Prozess- und Produktorientierung
- Teamorientierung
- Öffentlichkeitsorientierung
- fachübergreifende bzw. fächerverbindende Orientierung
- Projektorientierung

Vielfältige Lern- und Arbeitsformen werden im Verlauf des Kurses zur Anwendung kommen.

Möglichkeiten des Kurses „Schreiben“

Hier sind alle Formen des Schreibens denkbar: epische, dramatische, lyrische, expositorische Texte sowie Sonder- und Mischformen. Die Vorbereitung des Schreibprozesses kann durch vielfältige Erarbeitungsformen stattfinden, ebenso die Präsentation.

Möglichkeiten des Kurses „Theater“

Sprech-, Körper-, Musik-, Statuen-, Straßen-, Tanztheater; Puppen-, Marionettenspiel, Kabarett u. v. m.

Möglichkeiten des Kurses Medien

Audio-, Fotografie-, Video-, Film-, Multimediaprojekte, Hörspiel usf.

Kriterien zur Leistungsbewertung

Wie auch in anderen Kursen der Oberstufe gelten die Gründsätze der Leistungsbewertung des Schulgesetzes (§ 48 SchulG) sowie die APO-GOST (§ 13). Da im Fach Literatur keine Klausuren vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Bereich „Sonstige Mitarbeit“.

Die Grundlagen und Kriterien der Leistungsbewertung werden zu Beginn des Schuljahres den Schülerinnen und Schülern mitgeteilt.

Folgende Anforderungen und Bereiche werden bei der Benotung berücksichtigt:

Umfang der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, methodische Selbstständigkeit, sachgemäße und (fach)sprachlich korrekte schriftliche und mündliche Darstellung.

Die zu beurteilenden Kompetenzen sind den folgenden Bereichen zuzuordnen, wobei die ersten vier bereiche obligatorische Bereiche sind:

- kreativ-gestalterischer Bereich
- kognitiv-analytischer Bereich
- konzeptioneller Bereich
- sozial-integrativer Bereich
- handwerklich-technischer Bereich
- organisatorischer Bereich

Zu den Kompetenzbereichen im Einzelnen:

<u>Kreativ-gestalterische Kompetenz:</u>

Schülerbezogene Kriterien:

- Interesse und emotialnes Engagement
- Experimentier- und Innovationsbereitschat
- Risikobereitschaft und Frustrationstoleranz
- Ideenreichtum und Originalität
- Darbietungs- und Gestaltungsfähigkeit

Produktionsbezogene Kriterien:

- Adressatenbezug und Anregungscharakter
- Originalität und Innovationspotential
- Produktqualität und ästhetischer Wert

Kognitiv-analytische Kompetenz:

- Sprachlich richtig und angemessen darstellen
- Interdisziplinär vernetztend denken
- Urteilen und bewerten
- Untersuchen und strukturieren
- Verstehen und verarbeiten

Konzeptionelle Kompetenz:

- Material sammeln und aufbereiten
- Aussageschwerpunkt auswählen
- Angemessene Vermittlungsformen entwickeln, erproben und überarbeiten, überarbeiten und revidieren
- Beabsichtigte Wirkungen reflektieren und Verfahren zur Wirkungsanalyse planen

Sozial-integrative Kompetenz:

- Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit
- Toleranz und Integrationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Offenheit und Kritikfähigkeit
- Engagement und Zuverlässigkeit
- Geduld und Ausdauer

Handwerklich-technische Kompetenz:

- Durchführung handwerklich-technischer Arbeiten
- Technische Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Sachgemäßer Gebrauch von Handwerkszeug, technischen Anlagen und Geräten
- Beachten von Sicherheitsvorschriften
- sach- und projektgemäße Nutzung medialer Programme

Organisationsvermögen:

- Planen und delegieren
- Organisieren, terminieren und koordinieren
- Moderieren und Prozesse steuern

Insgesamt werden jeweils Leistungen gewertet, die in Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit und im Plenum erbracht worden sind.

Beispiele für Projekte der Literaturkurse am NGK der vergangenen Jahre

Theaterprojekte:

„Nichts was im Leben wichtig ist“ (Theaterstück nach Janne Tellers Roman) (Sur)

„Schwiegersohn gesucht“ (Mtv)

Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker (Kei)

Friedrich Dürrenmatt: Der Meteor (Kei)

Jean-Paul Sartre: Die respektvolle Dirne (Kei)

Jean-Paul Sartre: Tote ohne Begräbnis (Kei)

Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan (Rw)

Cyrano de Bergerac (Wu)

Der Ball der Diebe (Wu)

Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame (Wu)

J. L. Tieck: Der gestiefelte Kater (Ws/Wul)

Don Quichote (Kn/Ms/Wul)

fächerübergreifendes Projekt von Schulorchester, Literaturkurs und Kunst

Peer Gynt (Rw/Mol/Kei)